Judith W. Taschler

Im Nachtzug nach Rom

Schauspiel
nach dem Roman „bleiben“ von Judith W. Taschler, erschienen bei Droemer
1D 2H
Frei zur: UA

„Wenn es ans Sterben geht, ist es ein Fluch, ein rationaler Mensch zu sein."

Liebe und Verrat, Beziehungen und Betrug, Tod und Vertrauen

Juliane, Paul und der Tiroler Fotograf Felix lernen sich im Nachtzug nach Rom kennen. Am nächsten Tag trennen sich ihre Wege. Paul vermittelt Felix den Kontakt zu einem Vermieter in Wien. Zwanzig Jahre später gibt es ein Wiedersehen. Juliane trifft Felix bei seiner Vernissage wieder. Sie ist inzwischen mit Paul verheiratet. Felix wird ihr Liebhaber. Er verschwindet ohne Erklärung, als er die Diagnose Lungenkrebs bekommt. Als er in Pauls Anwaltskanzlei auftaucht und seinen Vermieter klagen will, rücken dunkle Geheimnisse aus der Vergangenheit in die Gegenwart. Judith W. Taschlers Bühnenfassung nach ihrem Roman „bleiben" erzählt von den dramatischen Folgen einer zufälligen Begegnung. Eine Verstrickung von Liebe, Verrat, Schuld und Tod. Was bleibt am Ende?

Stimmen

„ … ein farbenprächtiges Mosaik. Eines, das von Freundschaften und Beziehungen erzählt, vom Einfluss der Eltern auf eigene Lebensentscheidungen und sich immer wieder um die Frage dreht, wann es sich lohnt zu bleiben und wann nicht.“ (Die Presse über den Roman „bleiben“)

Judith W. Taschler
(* 1970 in Linz)

Mit sechs Geschwistern, vielen Tieren und einer Menge Büchern in einem großen, gelben Haus mit dem Namen Neumühle in Putzleinsdorf, Mühlviertel, aufgewachsen. Besuch der HBLA Auhof in Linz. Auslandsaufenthalt in den USA. Verschiedene Jobs als Sekretärin, Horterzieherin, Autoverkäuferin. Studium der Germanistik und Geschichte in Innsbruck.

Unterrichtete einige Jahre als Deutschlehrerin. Lebt mit ihrem Mann und ihren drei Kindern in Innsbruck und ist seit 2012 freischaffende Autorin.